

Der Ars legendi-Fakultätenpreis für exzellente Lehre in der Medizin: Würdigung und Karrieresprungbrett

Sigrid Harendza¹

1 Universitätsklinikum
Hamburg-Eppendorf,
III. Medizinische Klinik,
Hamburg, Deutschland

Ehre für die Lehre

Seit dem Jahr 2006 vergibt der Stifterverband der Deutschen Wissenschaft den „Ars legendi-Preis für exzellente Hochschullehre“ in jährlich wechselnden Fächern als Auszeichnung für die besondere Leistung eines Hochschullehrers/einer Hochschullehrerin, um „die Qualität der Lehre als wesentliches Exzellenzkriterium für Hochschulen zu etablieren“ [http://www.stifterverband.info/wissenschaft_und_hochschule/lehre/ars_legendi_fakultaetenpreis/]. Den Anfang machte im Jahr 2006 die Medizin mit den Preisträgern Prof. Dr. med. Sigrid Harendza, MME (Bern), Universität Hamburg, und Prof. Dr. med. Dr. h.c. Reinhard Putz, Ludwig-Maximilians-Universität München. Aus diesem Konzept der Auszeichnung, mit dem einerseits die Qualität der Lehre als zentrales Gütekriterium einer Hochschule gewürdigt und andererseits ein karrierewirksamer Anreiz für den akademischen Nachwuchs geschaffen wurde, ist ab dem Jahr 2010 der „Ars legendi-Fakultätenpreis“ entstanden. Auch hier machte die Medizin den Anfang. Der „Ars legendi-Fakultätenpreis für exzellente Lehre in der Medizin“ wird seither jährlich gemeinsam vom Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft und dem Medizinischen Fakultätentag (MFT) der Bundesrepublik Deutschland vergeben (bisherige Preisträgerinnen und Preisträger siehe Tabelle 1).

Der „Ars legendi-Fakultätenpreis für exzellente Lehre in der Medizin“ nimmt eine besondere Stellung im Gefüge der Preise zur Verbesserung der Qualität der Lehre ein. In den vergangenen Jahren wurden bereits innerhalb der medizinischen Fakultäten in Deutschland, Österreich und der Schweiz an vielen Standorten sogenannte „Teacher of the Year“ Preise eingerichtet, die zum überwiegenden Teil aufgrund der Bewertung von Lehrenden durch Studierende zustande kommen. Eine Untersuchung aus Kanada, wo solche Fakultätenpreise schon länger etabliert sind, zeigt, dass sich 45% der Empfängerinnen und Empfänger solcher Preise inspiriert fühlten, ihre Lehre weiter zu verbessern, während die Abteilungsdirektoren der Preisträgerinnen und Preisträger einen solchen Preis eher als wesentlich für das Prestige der Abteilung als für die Qualität der Lehre ansahen [1]. Eine kürzlich in den

USA durchgeführte Metaanalyse über durch Fakultäten vergebene Lehrpreise konnte unter anderem die folgenden wesentlichen Aspekte herausarbeiten [2]:

1. Die Haltung der Institution hat einen wesentlichen Einfluss darauf, wie Lehrqualität wertgeschätzt, gefördert und wahrgenommen wird.
2. Lehrpreise können auch nicht intendierte negative Effekte haben, wenn sich die Empfängerinnen oder Empfänger dadurch isoliert fühlen und ihre Lehrexpertise nicht mit anderen teilen können.
3. Wenn Lehrpreise zur Beförderung eingesetzt werden, sollte darauf geachtet werden, dass die Beförderungskriterien und die Preisvergabekriterien übereinstimmen.

Über die internen Fakultätenpreise hinaus gibt es in Deutschland außerdem verschiedene Lehrpreise für Hochschulen innerhalb eines Bundeslandes oder innerhalb verschiedener medizinischer Fachgesellschaften [<http://www.uni-hamburg.de/campuscenter/lehrpreis.html>], [3], [4]. Preise für exzellente Lehre und deren Publikation in renommierten Fachzeitschriften haben innerhalb von Fachgesellschaften in den USA eine noch längere Tradition [5] und tragen in der Fachgesellschaft zur Reputation der Preisträgerinnen und Preisträger bei. In wie weit sich Lehrpreise insgesamt auf die weitere Verbesserung der Lehre und insbesondere auf besseres Lernen der Studierenden auswirken, ist bisher wenig untersucht. Eine 30 Jahre alte Studie konnte keinen Unterschied im Lehrverhalten zwischen Lehrpreisträgerinnen/-preisträgern und Lehrpersonen ohne Auszeichnungen für die Lehre finden [6]. Hier füllt der „Ars legendi-Fakultätenpreis für exzellente Lehre in der Medizin“ eine entscheidende Lücke.

Der „Ars legendi-Fakultätenpreis für exzellente Lehre in der Medizin“ wird Kriterien-basiert vergeben und berücksichtigt bei der Bewertung der Lehrleistungen sowohl qualitatives Engagement in der eigenen Lehre als auch Leistungen im Rahmen der übergeordneten Curriculums- und Fakultätsentwicklung. Damit sind unter den Ausgezeichneten sowohl Personen, deren Lebensleistung im Bereich der Lehre honoriert wurde als auch Personen

Tabelle 1: Preisträger/innen des „Ars legendi-Fakultätenpreis für exzellente Lehre in der Medizin“

Jahr	Preisträger/innen	Hochschule
2010	Prof. Dr. rer. nat. Peter Dieter Prof. Dr. med. Jürgen Schäfer	Universität Dresden Universität Marburg
2011	PD Dr. med. Jana Jünger, MME (Bern)	Universität Heidelberg
2012	Prof. Dr. phil. nat. Wolfgang Hampe, MME-D PD Dr. med. Tobias Raupach, MME-D	Universität Hamburg Universität Göttingen
2013	PD Dr. med. Stefan Beckers, MME-D Dr. med. Saša Sopka, MME-D	Universität Aachen Universität Aachen

aus dem sogenannten Mittelbau, deren Hochschulkarrieren sich noch weiter entwickeln werden. In den Laudationes der Preisträgerinnen und Preisträger wurden als besondere Schwerpunkte für die individuellen Auszeichnungen hervorgehoben: die Anregung zum Einsatz digitaler Lehrmittel an vielen Standorten durch innovative Konzepte (Jürgen Schäfer), die Entwicklung eines interdisziplinären und praxisbezogenen Reformcurriculums (Peter Dieter), die Einführung von Kommunikationstrainings und Einrichtung eines Kompetenzzentrums für Prüfungen in der Medizin (Jana Jünger), die Verbesserung der Auswahlverfahren zum Medizinstudium (Wolfgang Hampe), die multidisziplinäre Verankerung der Bereiche Klinik und Lehrforschung (Tobias Raupach) und schließlich die Einrichtung eines interdisziplinären Trainingszentrums für medizinische Ausbildung (Stefan Beckers und Saša Sopka).

Mit einer Ausnahme sind alle Preisträgerinnen und Preisträger des „Ars legendi-Fakultätenpreises für exzellente Lehre in der Medizin“ Mitglieder der Gesellschaft für Medizinische Ausbildung (GMA) und engagieren sich in deren Ausschüssen. Die meisten haben ein berufs begleitendes postgraduelles Master of Medical Education (MME) Studium [<http://mme.iml.unibe.ch>], [<http://www.mme-de.de/>] abgeschlossen. Hierdurch ergibt sich eine vernetzende Wirkkraft ihrer Aktivitäten und ein Multiplikatoreffekt für alle medizinischen Fakultäten in Deutschland und darüber hinaus. Diese Impulse sind ganz wesentlich für die Weiterentwicklung der Curricula an den verschiedenen Hochschulstandorten und für die medizinischen Lehr- und Prüfungsmethoden. Die Auszeichnung durch den „Ars legendi-Fakultätenpreis für exzellente Lehre in der Medizin“ macht die Preisträgerinnen und Preisträger außerdem als Mitglieder in der eigenen Hochschule oder bei Bewerbungen an anderen Hochschulen für Weiterentwicklungen der Qualität der medizinischen Lehre attraktiv. Zusätzlich kann der „Ars legendi-Fakultätenpreis für exzellente Lehre in der Medizin“ Ansporn für andere Hochschullehrende sein, sich in der Lehre an den medizinischen Fakultäten in Deutschland zu engagieren. Dies dürfte ebenfalls ein wesentliches Interesse des MFT und des Stifterverbandes sein und liegt nicht zuletzt in unser aller Interesse, denn die jetzigen Studierenden sind diejenigen, die uns später als Ärztinnen und Ärzte behandeln werden.

Interessenkonflikt

Die Autorin erklärt, dass sie keine Interessenkonflikte im Zusammenhang mit diesem Artikel hat.

Literatur

1. Brawer J, Steinert Y, St-Cyr J, Watters K, Wood-Dauphinee S. The significance and impact of a faculty teaching award: disparate perceptions of department chairs and award recipients. *Med Teach.* 2006;28(7):614-617. DOI: 10.1080/01421590600878051
2. Huggett KN, Greenberg RB, Rao D, Richards B, Chauvin SW, Fulton TB, Kalishman S, Littlefield J, Perkowski L, Robins L, Simpson D. the design and utility of institutional teaching awards: a literature review. *Med Teach.* 2012;34(11):907-919. DOI: 10.3109/0142159X.2012.731102
3. Breuer G. Thieme Teaching Award – How useful is a "leap of faith"? *Anesthesiol Intensivmed Notfallmed Schmerzther.* 2012;47(7-8):502-503.
4. Rupp I. Award for best continuing medical education article: Springer CME award Der Internist presented for the ninth time. *Internist.* 2013;54(5):581-582 DOI: 10.1007/s00108-013-3268-x
5. De Stasio EA. The 2013 Genetics Society of America Elizabeth W. Jones award for excellence in education: A. Malcolm Campbell. *Genetics.* 2013;194(1):11-13.
6. Tollefson N, Tracy DB. Comparison of self-reported teaching behaviors of award-winning and non-award winning university faculty. *Percept Mot Skills.* 1983;56(1):39-44. DOI: 10.2466/pms.1983.56.1.39

Korrespondenzadresse:

Prof. Dr. Sigrid Harendza, MME (Bern)
Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf, III. Medizinische Klinik, Arbeitsbereich Ausbildungsforschung und -entwicklung, Martinistraße 52, 20246 Hamburg, Deutschland, Tel.: +49 (0)40/7410-54167, Fax: +49 (0)40/7410-40218
harendza@uke.de

Bitte zitieren als

Harendza S. Der Ars legendi-Fakultätenpreis für exzellente Lehre in der Medizin: Würdigung und Karrieresprungbrett. *GMS Z Med Ausbild.* 2013;30(3):Doc30.
DOI: 10.3205/zma000873, URN: urn:nbn:de:0183-zma0008733

Artikel online frei zugänglich unter

<http://www.egms.de/en/journals/zma/2013-30/zma000873.shtml>

Eingereicht: 04.07.2013

Überarbeitet: 07.07.2013

Angenommen: 08.07.2013

Veröffentlicht: 15.08.2013

Copyright

©2013 Harendza. Dieser Artikel ist ein Open Access-Artikel und steht unter den Creative Commons Lizenzbedingungen (<http://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/3.0/deed.de>). Er darf vervielfältigt, verbreitet und öffentlich zugänglich gemacht werden, vorausgesetzt dass Autor und Quelle genannt werden.

The Ars legendi-faculty award for excellent teaching in medicine: honour and career stepping stone

Sigrid Harendza¹

1 University Hospital Hamburg-Eppendorf, III. Department of Internal Medicine, Hamburg, Germany

Appreciation of teaching

Since 2006 the Donors' Association of the Promotion of Humanities and Sciences in Germany awards the "Ars legendi award for excellent academic teaching" every year in a different faculty to honour the outstanding performance of an academic teacher in "establishing the quality of teaching as a fundamental criterion of excellence at universities" [http://www.stifterverband.info/wissenschaft_und_hochschule/lehre/ars_legendi_fakultaetenpreis/]. The list started in 2006 with the faculty of medicine with the awardees professor Sigrid Harendza, MD, MME (Bern), University of Hamburg, and professor Reinhard Putz, MD, Ludwig-Maximilians-University of Munich. Starting in 2010, the "Ars legendi-faculty award" originated from this concept of rewarding the quality of teaching as a central concept of the quality of a university on the one hand and an incentive for a career move to young academics. Medicine took the lead again. Since then the "Ars legendi-faculty award for excellent teaching in medicine" is awarded every year by the Donors' Association of the Promotion of Humanities and Sciences in Germany together with the German Medical Faculty Association (MFT) (for previous see table 1).

The "Ars legendi-faculty award for excellent teaching in medicine" has its specific place within the framework of prizes for improvement of the quality of teaching. In recent years, so called "Teacher of the Year" awards have been established at many medical faculties in Germany, Austria, and Switzerland, which are awarded for the most part based on teacher evaluation by students. A study from Canada, where such faculty awards have been established for quite some time, shows that 45% of the recipients of such awards feel inspired to further enhance the quality of their teaching while department chairs largely regarded such awards mainly as prestigious for their departments rather than for the quality of teaching [1]. A recently published meta-analysis from the US on faculty awards for exemplary teaching identified the following main aspects [2]:

1. Institutional attitudes influence the perception how excellent teaching is valued, fostered, and recognized.
2. Teaching awards can have unintended negative consequences if recipients feel isolated and excluded from sharing their teaching expertise with others.
3. When teaching awards are used for promotion, the alignment of promotion criteria with award criteria should be observed.

Furthermore, beyond internal faculty awards different teaching awards for universities are established within certain states or within different scientific associations in Germany [<http://www.uni-hamburg.de/campuscenter/lehrpreis.html>], [3], [4]. Awards for excellent teaching and their publication in renowned scientific journals have an even longer tradition in scientific associations in the US [5] and promote the reputation of the awardees within the respective scientific association. Hardly any data are available whether teaching awards have an impact on further improvement of teaching and on improved student learning in particular. A 30-year-old study did not find any difference in teaching behaviours of recipients of teaching awards compared with teachers without having received a teaching award [6]. The "Ars legendi-faculty award for excellent teaching in medicine" fills an important gap in this respect.

The "Ars legendi-faculty award for excellent teaching in medicine" is award based on criteria which take qualitative commitment in individual teaching as well as achievements in general curricular and faculty development into consideration for evaluation of teaching quality. Therefore, individuals whose life time achievements in the field of teaching are honoured as well as individuals from the so called mid-level faculty whose university careers are still to be developed. In the laudations for the awardees the following special foci for their individual work were emphasized: the initiation of the use of digital media at many sites by innovative concepts (Jürgen Schäfer), the development of an interdisciplinary and practice-oriented reform curriculum (Peter Dieter), the implementation of communication training and the establishment of a centre of excellence for assessment in

Table 1: Awardees of the Ars legendi-faculty award

Year	Awardees	Universities
2010	Prof. Dr. rer. nat. Peter Dieter Prof. Dr. med. Jürgen Schäfer	University of Dresden University of Marburg
2011	PD Dr. med. Jana Jünger, MME (Bern)	University of Heidelberg
2012	Prof. Dr. phil. nat. Wolfgang Hampe, MME-D PD Dr. med. Tobias Raupach, MME-D	University of Hamburg University of Göttingen
2013	PD Dr. med. Stefan Beckers, MME-D Dr. med. Saša Sopka, MME-D	University of Aachen University of Aachen

medicine (Jana Jünger), the improvement of the selection procedures for medical students (Wolfgang Hampe), the multi-disciplinary bracing of the areas clinical work and educational research (Tobias Raupach), and finally the establishment of an interdisciplinary centre for skills training in medical education (Stefan Beckers und Saša Sopka).

With one exemption all awardees of the “Ars legendi-faculty award for excellent teaching in medicine” are members of the Society of Medical Education (GMA) and are engaged in its committees. Most of them have completed postgraduate Master of Medical Education (MME) studies [<http://mme.iml.unibe.ch>], [<http://www.mme-de.de/>]. This leads to a cross-linking effect of their activities and to a multiplier effect for all medical faculties in Germany and beyond. These impulses are very relevant for the advancement of curricular development at the different university locations and for medical teaching and assessment methods. The decoration with the “Ars legendi-faculty award for excellent teaching in medicine” increases the attractiveness of the awardees as a member of their respective university or when applying for positions for the development of medical teaching quality at other universities. Additionally, the “Ars legendi-faculty award for excellent teaching in medicine” can be a stimulus for other academic professionals to get involved with teaching at the medical faculties in Germany. This may also lie in the MFT’s and the Donors’ Association’s interest and last, but not least, in everyone’s interest, because the students from today are the physicians who will treat us tomorrow.

Competing interests

The author declares that she has no competing interests.

References

1. Brawer J, Steinert Y, St-Cyr J, Watters K, Wood-Dauphinee S. The significance and impact of a faculty teaching award: disparate perceptions of department chairs and award recipients. *Med Teach*. 2006;28(7):614-617. DOI: 10.1080/01421590600878051

2. Huggett KN, Greenberg RB, Rao D, Richards B, Chauvin SW, Fulton TB, Kalishman S, Littlefield J, Perkowski L, Robins L, Simpson D. The design and utility of institutional teaching awards: a literature review. *Med Teach*. 2012;34(11):907-919. DOI: 10.3109/0142159X.2012.731102
3. Breuer G. Thieme Teaching Award – How useful is a “leap of faith”? *Anesthesiol Intensivmed Notfallmed Schmerzther*. 2012;47(7-8):502-503.
4. Rupp I. Award for best continuing medical education article: Springer CME award *Der Internist* presented for the ninth time. *Internist*. 2013;54(5):581-582 DOI: 10.1007/s00108-013-3268-x
5. De Stasio EA. The 2013 Genetics Society of America Elizabeth W. Jones award for excellence in education: A. Malcolm Campbell. *Genetics*. 2013;194(1):11-13.
6. Tollefson N, Tracy DB. Comparison of self-reported teaching behaviors of award-winning and non-award winning university faculty. *Percept Mot Skills*. 1983;56(1):39-44. DOI: 10.2466/pms.1983.56.1.39

Corresponding author:

Prof. Dr. Sigrid Harendza, MME (Bern)
University Hospital Hamburg-Eppendorf, III. Department of Internal Medicine, Section for Educational Research and Development, Martinistraße 52, 20246 Hamburg, Germany, Phone: +49 (0)40/7410-54167, Fax: +49 (0)40/7410-40218
harendza@uke.de

Please cite as

Harendza S. Der Ars legendi-Fakultätenpreis für exzellente Lehre in der Medizin: Würdigung und Karrieresprungbrett. *GMS Z Med Ausbild*. 2013;30(3):Doc30. DOI: 10.3205/zma000873, URN: urn:nbn:de:0183-zma0008733

This article is freely available from

<http://www.egms.de/en/journals/zma/2013-30/zma000873.shtml>

Received: 2013-07-04

Revised: 2013-07-07

Accepted: 2013-07-08

Published: 2013-08-15

Copyright

©2013 Harendza. This is an Open Access article distributed under the terms of the Creative Commons Attribution License (<http://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/3.0/deed.en>). You are free: to Share – to copy, distribute and transmit the work, provided the original author and source are credited.